

## Sicherung der Außengrenze der EU 28-plus-Staaten

Seit Jahren beobachte ich auch die Entwicklung in Europa, der EU, und besonders in den 28 EU-Nationalstaaten. Ich finde sie sehr besorgniserregend – den Rückfall der 28 EU-Nationalstaaten in Chauvinismus und Nationalismus. Meine Forderung soll beleuchten, daß diese Entwicklungen für Europa unwürdig und nicht zielführend sind. Ein erster Schritt dazu ist meine Forderung, die EU-Grenzschutzagentur Frontex sehr stark auszubauen, um die EU-Außengrenze zu sichern, um wirklich in Not geratenen Menschen eine kontrollierte Zuflucht mit Asyl in Europa zu gewähren.

Dazu fordere ich alle 28 EU-Nationalregierungen auf, von Ihrem jeweiligen hohen Roß abzusteigen – und diese Belange gesamteuropäisch zu sehen und zu behandeln. Und sich nicht durch den jeweiligen billigen Nationalismus ablenken zu lassen. Oder deshalb in nationalen Alleingängen zu handeln.

Um ein wirkliches gemeinschaftliches Europa entstehen zu lassen, liegt es in erster Linie daran, nationale Souveränität abzugeben und nicht nach der aktuellen politischen Lage einer Nation zu handeln. Zielführend wäre es auch, in den Medien nationenübergreifend zu diskutieren. Eine europäische Herausforderung, in den Talkshows nur mit Gästen aus der jeweiligen eigenen Nation zu diskutieren, zeugt von erstaunlichem Kleingeist. Die Menschen aus den Nationen müssen ein viel breiteres Meinungsspektrum „ertragen“, als sie es im bisher gewohnten kleinen, selbstbeweihräucherten nationalen Biotop gewohnt sind. Dabei wird jeder feststellen: Unser Leben ist viel größer, vielfältiger und bunter, als es die jeweiligen langweiligen nationalen Biotope der EU 28 sind.

Meine Forderung konkret

## Sicherung der Außengrenze der EU 28-plus-Staaten

dabei

Starker Ausbau der bereits bestehenden europäischen Grenzschutzagentur Frontex mit Sitz in Warschau.

Abtretung nationaler Souveränität aller EU 28-plus-Staaten an Frontex im Sinne der Sicherung der EU 28-plus-Außengrenze. Jeder dieser Staaten stellt ein Kontingent an Personal für den Grenzschutz ab. Die einzelnen Einheiten zur Grenzsicherung bestehen aus allen Nationen – also bunt durchmischt. Eine nationale Prägung der Einheiten wird ausdrücklich verboten, es zählt hier nur der gesamteuropäische Geist. Sollte hier einer der Nationalstaaten nebenregieren oder die Führung übernehmen wollen, wird er mit einer hohen Geldbuße bestraft, und in weiterer Folge ausgeschlossen. Das Kontingent der übrigen Nationen wird erhöht und von der entfernten Nation bezahlt. Gesteuert wird die Sicherung der EU plus-Außengrenze zentral von Frontex in Warschau – mit einem einzigen Computerprogramm, einem einheitlichen Rechtsrahmen und einem einzigen Führungskommando.

Das es wird bestens funktionieren – und einen derzeit noch fehlenden europäischen

Geist  
fördern.

Die positiven Features dieses Grenzschutzes sind

Gemeinschaftliche, wirkliche europäische Grenzsicherung, in dem jede Nation ihren Anteil zur Sicherung der EU-Außengrenze übernimmt.

Ein Kommando – bei Frontex in Warschau – frei von nationalen Einflüssen und deren tagesaktuellen nationalen Befindlichkeiten

Superschnelles Handeln und Verschieben von Einheiten an aktuell neuralgische Grenzstellen

Wegen der Durchmischung der Nationen wird Freundes-Wirtschaft und Korruption zu Privatpersonen jenseits der EU-Außengrenze stark unterbunden bzw. verhindert. Außerdem sollen die Einheiten alle zwei Jahre neu aufgestellt und örtlich versetzt werden

Sehr preiswerte Lösung: Man stelle sich vor, man würde wieder zu den nationalen Grenzen, wie diese vor „Schengen“ bestanden, zurückkehren. Wie teuer wäre das wohl, beispielsweise bei 100.000 km und das beiderseits der Grenzen?

Geordnetes Asylprozedere: An den Hotspots der EU-Außengrenze wird erst mal geprüft ob den anklopfenden Personen eine Chance auf Asyl zusteht.

Geordnete Einreise in die EU: Ein entwürdigendes Weiterziehen über viele Tage und Wochen zu Fuß oder in Teilstrecken über weitere Grenzen bis zum Endpunkt des Asylwunsches wird unterbunden. Geplante Zeiten für den Aufenthalt in Hotspots: Max. zwei Tage – und weitere max. zwei Tage bis zum Asylendpunkt.

Zuteilung in die Nationalstaaten: Die Zuteilung erfolgt nach dem Zufallsprinzip. Es ist für jemanden, der um sein Leben fürchtet, völlig unerheblich, ob er im wohlhabendsten oder ärmsten EU-Land Asyl findet. Im Zuge der Freizügigkeitsregelung kann ohnehin jeder nach Asylgewährung in Europa „cruisen“. Ca. zwei bis drei Mio. Asylbewerber – das sind ca 0,5 bis 1 % der europäischen Bevölkerung von etwa 525 Mio. Einwohner – kann Europa ohne Schwierigkeiten pro Jahr verkraften.

Geordnete Einwanderung für Personen, die ihren Lebensmittelpunkt von außerhalb der EU in die EU verlagern wollen: Lotterie zur Einwanderung, als Gewinn winkt eine Blue- oder Yellow-Card (Farben wie die Europa-Flagge). Der Einwanderer weiß deshalb nicht, in welchem Nationalstaat er aufgenommen wird. Aber er kann nach einer Karenzzeit von fünf Jahren und auch aufgrund der Freizügigkeit innerhalb Europas „cruisen“.

Das „Schlepperunwesen“ wird dadurch innerhalb der EU 28-plus-Staaten verhindert.

Installation eines „Einwanderungs-Nachrichtendienstes“, der die Wanderrouten bis zur EU 28-plus-Außengrenze beobachtet. Verdeckt deshalb, um auch die dortigen Schlepper dingfest zu machen. Hier ist auch ständiger Wechsel des Frontex-Personals unabdingbar.

Sichtbarkeit einer wirklichen europäisch gemeinschaftlichen Lösung: Der beliebte Trick, die von Europa kommenden Erfolge als nationale Erfolge zu vereinnahmen, dagegen nationale Mißerfolge Brüssel zuzuweisen, wird unterbunden. Dies ist dann nicht mehr möglich.

Nun konkret zu der EU 28-plus-Außengrenzen-Sicherung.

EU 28-plus-Südgrenze

Kontrolle und Sicherung der EU-Grenze im Mittelmeer.

Von Gibraltar bis zum Golf von Evros.

Von Gibraltar ostwärts südlich an Lampedusa vorbei weiter ostwärts

Südlich von Kreta vorbei bis zur östlichen Spitze von Rhodos. Nun weiter Richtung Norden,

durch die Ägais vor den Dardanellen vorbei bis zum Golf von Evros

EU 28-plus-Ostgrenze

Vom Golf von Evros bis zum Polarmeer.

Golf von Evros als Landgrenze bis zum Schwarzen Meer. Weiter durch das Schwarze Meer bis zum Donaudelta bei Sulina. Weiter bis zum Finnischen Meerbusen.

Überschreitung des nördlichen Wendekreises bis zum Polarmeer.

Teilweise provisorische bzw. mobile Grenzanlagen, die bei einer EU 28-plus-Erweiterung

weiter Richtung Osten verschoben werden können.

EU 28-plus-Nord- und Westgrenze

Vom Polarmeer bis Gibraltar.

Vom Polarmeer weiter Richtung Norden, dann südwestwärts an Skandinavien vorbei, an den nördlichsten EU-Staaten vorbei, dann Richtung Süden bis nach Gibraltar.

EU 28-plus-Balkan-Grenze

Ausbildung als Grenze mit Verfallsdatum – da es sehr wahrscheinlich ist, daß diese EU 28-plus-Balkan-Grenze nach Beitreten der dortigen Länder nicht mehr benötigt wird.

Rund um die Balkanstaaten, die noch nicht zur EU gehören.

## EU 28-plus-Insel-Grenzen

Einzelsicherungsmaßnahmen um die Kanaren, Azoren, Madeira, Ceuta, Mellila, Cypern (EU-Teil), sowie Gouadeloupe, Martinique, Guyana, Reunion. Island (nordische Passunion), Russische Enklave um Kaliningrad.

## EU 28-plus-Flughäfen.

Sicherung aller EU 28-plus-Flughäfen.

## Fazit:

Die EU 28-plus-Außengrenzen mit etwa 25.000 km sind mit etwa 525 Mio. Einwohnern nicht besonders lang. Was wäre die Alternative? Europa wieder in nationale Grenzen aufzuteilen?

Wie lange wären diese: Vielleicht 100.000 km? Wäre das nicht sehr borniert, sich in einer globalisierenden Welt auf den jeweiligen „nationalen Hühnerhof“ zurückzuziehen und rundherum einen Zaun zu bauen? Auch wenn es Europa nicht bewußt ist, sind wir ein Vorbild auf unserer Erde, sich grundsätzlich zusammen zu schließen. Es gibt auf der Welt weitere EU-Nachahmer. Und da sich die Welt weiter globalisieren wird, wäre es toll wenn es die EU 28-Außengrenzen irgendwann in Jahrzehnten nicht mehr gäbe – unser Planet eins würde. Was bleibt uns auch anders übrig, wir sitzen alle in einem Boot – Stichwort Klimawandel. Und wir treiben mit unserer Erde durch das Weltall. Deshalb sind weltweit alle Menschen füreinander verantwortlich und alle gleich.

Zitat aus der Bergpredigt[1]: „Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?“ (Matthäus 7,3)

## Zum Schluß:

Als überzeugter Europäer ist diese Petition an alle zu Europa sich zugehörigen Menschen adressiert, also für alle 525 Mio. Europäer. Wenn Sie meine Petition beim ersten Lesen nicht überzeugt – lesen sie sie mehrfach. Es ist für die meisten schwere Kost, weil nicht gerade Ihre Nation, unabhängig davon, welcher der EU 28 Sie angehören, zum Gral erklärt wird.

Machen wir uns einen Spaß über den bisherigen nationalen Kleingeist, die Borniertheit in den Nationalstaaten, die Belange nie gesamteuropäisch zu sehen .

Unterschreiben Sie daher meine Petition Sicherung der Außengrenze der EU 28-plus-Staaten, um Europa gemeinschaftlich voranzubringen. Dies soll der Start und Anstoß eines lang andauernden Umdenkprozesses sein.